

# Vorwort

Das in diesem Buch dargestellte Konzept fundamentaltheologischer Studien habe ich auf der Grundlage mehrerer Lehrveranstaltungen an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum erarbeitet. In unterschiedlichen Studiengängen, insbesondere dem BA- und dem Magister Theologiae-Studiengang, werden verschiedene Formate von einführenden Kursen, Seminaren und Vorlesungen in die Systematische Theologie angeboten. Auf der Basis dieser Erfahrungen habe ich die Anlage des vorliegenden Bandes entwickelt. Den Studierenden danke ich für Ihr Interesse und insbesondere für viele Anregungen, die in dieses Buch eingegangen sind. Darüber hinaus sind Themen weiterer Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der evangelischen Ethik, meiner Fachdisziplin, aufgenommen worden. Dieser Zugang zur »Fundamentaltheologie« ist sicherlich ungewöhnlich, da gesellschaftliche Entwicklungen und ethische Fragen in diesem Rahmen traditionell – wenn überhaupt – weniger thematisiert worden sind. Einen wichtigen Impuls, diese Perspektive zu integrieren, verdanke ich dem Hinweis Gerhard Ebelings, dass die fundamentaltheologische »Rechenschaft über den christlichen Glauben so zu versuchen (ist), dass ... die Beachtung dessen fruchtbar gemacht wird, was in der Welt ohne den Glauben und durch den Glauben geschieht«<sup>1</sup>. Die spezifischen Bedingungen moderner Gesellschaften sind in der hier gewählten fundamentaltheologischen Perspektive Ausdruck der Kontextualität jeder Form theologischer Arbeit. Die stärkere Betonung ethischer Fragen ist eng mit diesem Zugang verknüpft. Zugleich ergibt sich diese unmittelbar aus dem hier dargelegten Verständnis evangelischen Glaubens. Aufgrund dieses Zugangs mussten andere Aspekte fundamentaltheologischer Studien, wie eine stärkere Verankerung in der reichen Tradition der Dogmengeschichte, zurückgestellt oder ganz ausgelassen werden. Die möglichen Vorteile wie auch die Nachteile dieser Vorgehensweise sind im Blick auf die Orientierungsleistungen für Studierende wie auch hinsichtlich der Verantwortung vor der Tradition fundamentaltheologischer Arbeit abzuwägen.

Besonderen Dank für viele Formen der Unterstützung und Mithilfe schulde ich meinen Lehrstuhl-Mitarbeitenden, die in unterschiedlich intensiver Weise an den eingangs genannten Lehrveranstaltungen beteiligt waren oder sie auch inhaltlich begleitet und mitgestaltet haben. Dies gilt in hervorragender Weise für André Witte-Karp, der in seiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter einige Kurse mit mir

---

1 Gerhard Ebeling, Erwägungen zu einer evangelischen Fundamentaltheologie, in: ZThK 67 Jg. (1970), S. 479–524, hier: S. 524.

gemeinsam gestaltet und zudem einen Quellenband zum Thema »Religion und Offenbarung« herausgegeben hat. Andere Mitarbeitende, die, teils bereits als Studierende sowie im Rahmen von Arbeitsforen und universitären Veranstaltungen des Lehrstuhls, zu verschiedenen der in diesem Band verhandelten Themen wesentlich beigetragen haben, sind Nathalie Eleyth, Norbert Friedrich, Mirjam Kibler, Andreas Losch, Maximilian Schell und Clemens Wustmans. Ich verdanke ihnen und unserer guten Zusammenarbeit viele Anregungen. Christopher Dalitz arbeitet gegenwärtig als studentische Hilfskraft an meinem Lehrstuhl und hat viele formale Aufgaben, insbesondere bei der Literaturrecherche und dem Erstellen des Literaturverzeichnisses, geleistet, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Ein besonderer Dank gilt meiner Sekretärin Ulrike Busse, die große Teile des Manuskripts digital erfasst hat.

Schließlich möchte ich mich ausdrücklich bei den beiden Lektoratsleitern Theologie des Kohlhammer-Verlages, Jürgen Schneider und seinem Nachfolger Sebastian Weigert, bedanken. Jürgen Schneider hatte mich vor vielen Jahren für die Mit-Herausgeberschaft der Reihe »Theologische Wissenschaft« gewonnen und mich immer wieder zur Arbeit an diesem Projekt ermutigt. Sebastian Weigert hat diese Aufgabe fortgeführt und mich mit sehr großem Einsatz insbesondere in der letzten Arbeitsphase und mit enorm hilfreichen Anregungen unterstützt. Beiden danke ich sehr, ebenso wie Florian Specker vom Kohlhammer-Verlag, der die Druckfassung dieses Bandes erstellt hat.

Das Studium der Theologie gleicht einer Entdeckungsreise. Der reiche Schatz biblischer Traditionen und die theologisch gedeuteten Glaubenserfahrungen früherer Generationen sind immer wieder neu aufzunehmen und im Blick auf die Gegenwart zu interpretieren, um den christlichen Glauben angesichts der heutigen Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft reflektiert zu verantworten. Der vorliegende Band möchte zur Orientierung auf den Wegen dieser Entdeckungsreise beitragen.

Bochum, am Johannistag 2023  
Traugott Jähnichen